

Diplomatischer Pressedienst



JUNI-JULI 2009

1050 Wien - Nikolsdorfer Gasse 1 - Telefon: 01/526 80 80
P. b. b. Verlagspostamt: 1050 Wien - ZNr.: GZ 02Z032250

Diplomatenbesuch in der Kulturhauptstadt Linz

Eindeutiger Höhepunkt der letzten Monate war der Besuch der Kulturhauptstadt Linz von 26. bis 27. Juni 2009 von Botschaftern und Ständiger Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Österreich. Eingeladen hatte das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und Bundesminister, **Dr. Michael Spindelegger** sowie der Landeshauptmann von Oberösterreich, **Dr. Josef Pühringer**. Mehr als 80 Diplomaten nahmen die Einladung an und trafen sich pünktlich am Südbahnhof um im Sonderzug nach Linz eine äußerst komfortable Reise anzutreten. Auf der äußerst kurzweiligen Fahrt begrüßte der Bundesminister jeden einzelnen Diplomaten und nahm sich auch viel Zeit Wünsche und Anregungen entgegenzunehmen.

Nach dem Mittagessen am Rosenhof in der „Lederfabrik“ ging es zum „Höhenrausch“, einer Ausstellung mit Führung über den Dächern von Linz. Trotz des Schlechtwetters, es regnete ausgesprochen stark, ließen es sich die internationalen Vertreter nicht nehmen und genossen den Blick auf ein verregnetes Linz.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Nachmittages war der Besuch des riesigen Werksgeländes der **Voest Alpine**. Hier wurde gezeigt wie aus diversen Rohmaterialien Stahl und auch Hightech-Produkte für die Autoindustrie produziert wird. Fasziniert lauschten alle den Ausführungen der Begleiter durch die Werksanlage und den Worten des Pressesprechers der Voest Alpine, **Gerhard Kürner**.

Diplomatenausflug (v.l.n.r.): Außenminister **Dr. Michael Spindelegger**, S.E. **Dr. Gerhard Westdickenberg** (Deutschland) und Landeshauptmann **Dr. Josef Pühringer**.



Diplomatenausflug

S.E. Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen bei einer seiner herzlichen Dankesreden.

Beim Abendessen im Festsaal des Palais Kaufmännischer Verein wurde nach der Begrüßung durch die 1. Landtagspräsidentin von Oberösterreich, Frau **Angela Orthner** ausgiebig gefeiert und die Ein-



drücke des vergangenen Tages analysiert. Musikalisch begleitet wurde das Galadiner vom „Ensemble09“ die neben klassischer Unterhaltungsmusik auch noch traditionelle Musik darboten.

Der nächste Tag bot zwei ganz besondere Kulturhighlights. Zuerst besichtigte man das **Ars Electronica Center**, welches wirklich ein ganz besonderes Glanzstück der Linzer Kulturszene darstellt und nach dem Mittagessen, dass der Bürgermeister von Linz, **Franz Dobusch** im Alten Rathaus gab, besuchte man die **Oberösterreichische Landesausstellung 09 „Mahlzeit“** im Stift von Schlierbach.

In diesen zwei Tagen wurde den interessierten Diplomaten eine der interessantesten Städte Österreichs gezeigt, wobei neben den dargebotenen Höhepunkten nicht zu vergessen ist, das dies nur mit der perfekten Organisation des Ministeriums möglich gewesen ist. Daher darf ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Leiterin des Protokolls, Botschafterin **Mag. Melitta Schubert** und ihrem Team aussprechen. Als professioneller und würdiger Vertreter des diplomatischen Corps erwies sich der neuernannte Nuntius, **S.E. Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbriggen**, der mit viel Charme und Herz sich bei den Gastgebern für diese zwei herrlichen Tage bedankte und für jeden ein gutes Wort übrig hatte. (aw) ●

„Diplomatischer Pressedienst“
unter www.diplomatic-press.net. ●

IMPRESSUM: Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Der Diplomatische Pressedienst ist unabhängig und zu 100 % im Eigentum der „Liga für internationalen Gedankenaustausch“. Die Summe der Meinungen seiner Mitarbeiter bestimmt den Inhalt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 5.000 Euro. **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Liga für internationalen Gedankenaustausch. Redaktion: A-1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 1, Telefon: 0043 1 526 80 80, Telefax: 0043 1 526 18 10, Email: diplomatischer.pressedienst@chello.at, Homepage: www.diplomatic-press.net.

Herausgebervertreter: **Dkfm. Mag. Eduard Knapp**
Chefredakteur: **Adolf Wurzer**
Stv. Chefredakteur: **Dr. Wolfgang Breithenthaler**
Leitende Redakteurin: **Gerlinde Puchwein**
Red. Sekretär: **Kurt Lechner**

Mitarbeiter der Redaktion: Gerald Puchwein, Maria Sándor-Raffay, Markus Weissmann, Werner Zwiebler. - **Freie Mitarbeiter:** Cordula Puchwein, Mag. Robert Stelzl, Ernst Taschl, Dr. Klaus Gellner. - **Korrespondenten:** Mag Sandor Bako (Budapest), Cobus Burgers (Pretoria), Craig Palmer M.A. (Boston/USA), Dr. Roman Fillistein (Bratislava/Prag), Kai von Rappard (Zürich), Andreas Lenzmann (Berlin), Oleg J. Raevitsch (Moskau), Samir W. Raafat (Kairo), Magdalena Laas (Dubai), Vasile Todoran (Bukarest), Vassil Vassilev (Sofia).

Der Nachdruck unserer Berichte ist erwünscht und für alle Massenmedien honorarfrei. Um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst ersucht. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Diplomatische Veranstaltungen.

Italienische Republik. Zu einem musikalischen Abend und Empfang zu Ehren von **Maximilian Schell**, dem Preisträger des „Premio Roma 2009 per la Cultura“, lud am 12. Mai 2009 der Botschafter Italiens, **S.E. Massimo Spinetti** in die Prunkräume seiner Botschaftsresidenz. Der Premio Roma wird heuer zum 10. Mal vergeben und besteht aus je einem Preis für ausländische Prosa, für italienische Prosa, für Essayistik und einem internationalen Kulturpreis. Dieser Preis geht heuer an den internationalen Filmstar und Regisseur Maximilian Schell und wird am 16. Juli 2009 im Teatro Romano von Ostia Antica vom Jurypräsidenten **Aldo Milesi** verliehen. Nach Begrüßungsworten von Direktor **Arnaldo Dante Marianacci**, italienisches Kulturinstitut, Botschafter **Massimo Spinetti** und dem Stadtrat für Wirtschaft der Stadt Rom, **Davide Bordoni**, erfolgte die offizielle Ankündigung der Kulturpreisverleihung durch Präsident Aldo Milesi. Nach einer überaus ausführlichen Dankesrede mit philosophischen Zügen durch den Preisträger Maximilian Schell wurden die Gäste mit „Wiener Spezialitäten“, Musikstücke von Joseph Haydn über Anton Diabelli, Josef Lanner bis Johann Strauß Vater und Sohn durch die Gruppe „**Piccolo Concerto**“ verwöhnt und mit Beifallstürmen bedankt; was kann schließlich auch besser in dieses ehemalige Palais des Fürsten Metternich passen als Strauß'sche Walzermusik. Nach diesem Ohrenschaus folgte ein ebensolcher der Gaumen, was bei Einladungen dieses charmanten und im ganzen diplomatischen Corps Wiens äußerst beliebten

Botschafterehepaar bereits zur Usance gehört. Eine gelungenen Veranstaltung aus einer Mischung von italienischer Eleganz und Wiener Charme. (edka) ●

Republik Ungarn. Aus Anlass des Tages der Ungarischen Streitkräfte luden am 20. Mai 2009 der Botschafter, **S.E. Dr. István Horváth** und seine Gattin **Elke** sowie der Verteidigungs-, Heeres- und Luftwaffenattaché der ungarischen Botschaft, **Oberstleutnant Sándor Bálint** und Gattin **Ildikó** in den Marmorsaal der Botschaftsresidenz. Naturgemäß dominierten bei diesem Empfang die Uniformen der vielen Militärattachés und jene des stark präsenten österreichischen Bundesheeres. Gerne erinnerte man sich an diesem Tag an die gute Zusammenarbeit beider Heere nach dem Sturz des „Eisernen Vorhanges“ vor zwanzig Jahren und die gute Kooperation „wie in alten Zeiten“ bis zum heutigen Tag. Das gerne gebrauchte Verwandtschaftsbeispiel von Botschafter Horváth bestätigt sich tatsächlich immer wieder neu und wird auch in nicht so rosigen Zeiten seine Tragfähigkeit unter Beweis stellen. Jedenfalls blühte der Small Talk und die köstlichen Buffets ergötzen die Gäste. Selbst in der Rezession hat der Charme Ungarns und seine Küche nichts von seiner Attraktivität eingebüßt, was allerdings nicht zuletzt dem rührigen und beliebten Botschafterehepaar zu danken ist; und selbstverständlich auch den vielen guten „Geistern“ der Botschaft, die diese Aktivitäten erst ermöglichen. (edka) ●



theater am spittelberg Leitung: Nuschin Vossoughi

Weltmusik, Wiener Musik, Pop, Varieté,
Kleinkunst & Comedy, Theater für Kinder

Sommerprogramm 2009
2. Teil: 1. August - 26. September

tickets@theateramspittelberg.at
www.theateramspittelberg.at

Spittelbergg. 10. 1070 Wien. Karten & Info 01/526 13 85

THEATER

Republik Jemen. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 19. Jahrestag des Nationalfeiertages luden am 22. Mai 2009 der Botschafter, **S.E. Dr. Ahmet Al-Alwani** und Frau Athina Hamood zu einem Empfang in die Festräume des SAS Radisson Hotels in Wien. Zahlreich waren die Gäste erschienen um den jungen Staat zu seinem Festtag die Ehre zu erweisen und gleichzeitig dem Botschafter alles Gute für seine Aufgaben hier in Wien zu wünschen. Ganz besonders die arabische Community war wieder zahlreich erschienen und delectierte sich am köstlichen Buffet, das neben den klassischen internationalen Gerichten auch einige jemenitische Spezialitäten bot. Wir danken für diese Ein-

ladung und wünschen dem Botschafterehepaar noch viel Erfolg und Freude in Wien. (aw) ●



Republik Aserbaidshon. Anlässlich des Nationalfeiertages luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Fuad Ismayilov** und Frau **Leyla Gasimova** am 28. Mai 2009 zu einem Empfang in ihre Botschaft. Wie bei diesem beliebten Land üblich war der Zustrom der Gäste erheblich und schon nach kürzester Zeit die Terrasse überfüllt, sodass Gäste in den angrenzenden Garten ausweichen mussten. Allerdings muss hier einmal der Ordnung halber festgestellt werden, dass Aserbaidshon in Österreich schon seit seiner Eigenstaatlichkeit äußerst beliebt war und nicht erst ab dem Vorhandensein großer Ölvorräte, wie dies so manche böse, ausländische Zunge behauptet. Außerdem sind die Einladungen immer sehr opulent gestaltet und auch die musikalische Note findet immer großes Gehör. Das Aserbaidshon, etwa gleich groß wie Österreich, sich den Respekt seiner Nachbarn und große Beliebtheit weltweit erobern konnte, verdankt es nicht zuletzt seiner ausgewogenen Art gegenüber Problemen und Religionen. Einzig der Konflikt mit Armenien steht als offene Wunde im Raum und sollte von den Verantwortlichen raschest gelöst werden; schließlich sind Besatzung und Okkupation unter zivilisierten Menschen keine Konfliktlösung im 21. Jahrhundert. (edka) ●

Republik Makedonien. Zu einem viel beachteten Inaugurationskonzert der international bekannten Pianistin und Kulturbotschafterin der Republik Makedonien in Österreich, **Mag. Elena Misirkova** luden am 2. Juni 2009 die Botschaft und das Ministerium für Kultur Makedoniens in den Festsaal der Österreichischen Akademien der Wissenschaften. Nach einer Begrüßung durch den Leiter der Kulturpolitischen Sektion des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten, **Botschafter Dr. Emil Brix** und der Botschafterin der Republik Makedonien, **I.E. Dr. Vesna Borozan** wurde das Publikum durch Nocturnes und Polonaisen von Chopin, ein Thema von Sergej Rachmaninow und original makedonische Weisen von Vlastimir Nikolovski verwöhnt. War es der traumhaft schöne Festsaal, waren es die grandiosen Klavierkünste der Künstlerin oder beides, jedenfalls der Beifall des Publikums war überwältigend und noch lange danach beim Cocktail, wurde der Künstlerin für ihre einfühlsame Inter-

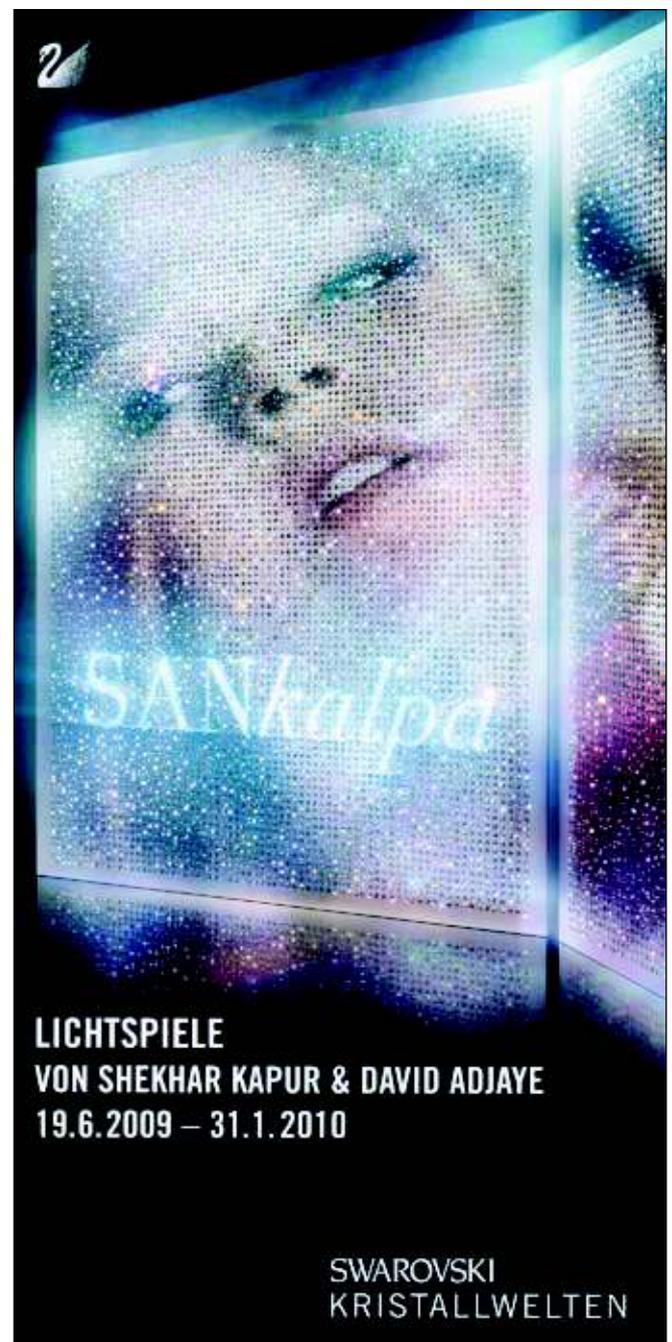
pretation von Gästen gedankt. Ein schönes Beispiel, wie kulturelle Spitzendarbietungen die Einstellung zu einem Land besser beeinflussen können als seitenlange Politikerreden. (edka) ●

Italienische Republik. Alljährlich am 2. Juni feiert die Italienische Republik ihren Nationalfeiertag, so luden auch heuer der Botschafter, **S.E. Massimo Spinetti** und seine Gattin, der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Dr. Gianni Ghisi** und seine Gemahlin sowie der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Varvesivi** und Gattin zu einem Empfang in die Botschaftsresidenz. Glücklicherweise ist dies das Palais Metternich, denn sonst hätten die etwa 700 Personen, die der Einladung Folge leisteten, keinen Platz gefunden. Die Gästeschlange reichte weit in die Metternichgasse und war wohl die beste Bestätigung, wie beliebt das derzeitige, bilaterale Botschafterehepaar Spinetti hier in Österreich ist. Man sollte es nicht glauben, aber ein besonders beliebter Botschafter kann, wie das italienische Beispiel zeigt, für sein Land mehr erreichen als die beste Besuchsdiplomatie. Bei kleinen italienischen Köstlichkeiten und einem Getränkemeer amüsierten sich hunderte Gäste beim Small Talk obwohl Hitze und Lautstärke teilweise an die physische Grenzen stoßen ließ; und trotzdem fühlt man sich in diesem Haus immer wieder wohl und ließ so manche Gäste auch diesmal auf das Nachhausegehen vergessen. Eine wirklich würdige Feier für einen Nationalfeiertag eines der beliebtesten Nachbarn Österreichs; herzlichen Dank! (edka) ●

Haschemitisches Königreich

Jordanien. Anlässlich der 10ten Jahrestages der Thornbesteigung **S.M. König Abdullah II Ibn Al Hussein** und des Nationalfeiertages des Haschemitischen Königreiches von Jordanien luden der Botschafter, **S.E. Makram Queisi** und seine charmante Gattin **Luna** am 8. Juni 2009 zu einem Empfang in den Festsaal der Diplomatischen Akademie. Auch hier kam die stärkste Gästegruppe aus dem arabischen Raum, wobei auch zahlreiche Repräsentanten der Botschaften aus Europa dem Botschafterehepaar zum Festtag gratulierten. Botschafter Queisi ist nicht nur für Österreich zuständig, sondern auch für vier weitere Nachbarstaaten, was seinen Zeitplan sicher sehr beansprucht. Daher war dieser Empfang auch besonders wichtig um die Präsenz des Botschafters hier in Österreich auch eindrucksvoll zu dokumentieren. (aw) ●

Russische Föderation. Anlässlich des Tages der Annahme der Erklärung über die staatliche Souveränität der Russischen Föderation am 12. Juni luden der Botschafter, **S.E. Stanislav V. Osadchiy**, der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Alexander V. Zmeyevskiy** und der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Anvar S. Asimov** am 10. Juni 2009 zum Nationalfeiertagsempfang in alle Festträumlichkeiten der Botschaft. Gewaltig schon am Eingang die Gästeschlange, immer gerne als Barometer in der Beliebtheitskala herangezogen – so gesehen zeigt der Barometer auf ein glattes Hoch. Auch die kulinarische Ausstattung entsprach ganz den Usancen



dieser Anlässe und man konnte sehr deutlich erkennen wie wohl sich die Gäste fühlten. In diesem Zusammenhang blühte natürlich der Small Talk obwohl oder gerade weil es zwischen Österreich und der Föderation so gut wie keine Probleme gibt. Im Gegenteil, langsam aber immerhin werden Dinge, die im Zuge des Zweiten Weltkrieges von der Sowjetunion gerettet wurden, wieder in den Besitz ihrer rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben. Eine Geste, die nicht in allen europäischen Staaten Nachahmung findet. Überhaupt keimt bei der Betrachtung der Beziehungen EU-Russland der Verdacht auf, dass bis zum heutigen Tage man in Brüssel noch immer nicht weiß, wie man mit diesem großen, nordöstlichen, europäischen Land umzugehen gedenkt. Denn ein echtes, europäisches Land ist Russland allemal, ohne

dessen politische Einflüsse und Kultur man sich ein Gesamteuropa einfach nicht vorstellen kann. Lange genug musste man darauf ohnehin verzichten; dass dies nie wieder passiert sollte man sogar in Brüssel nicht übersehen. (edka) ●

Republik Albanien. Zu einem Empfang um „Auf Wiedersehen“ zu sagen luden am 10. Juni 2009 der scheidende Botschafter, **S.E. Valter Ibrahim** und seine charmante Gattin **Rilinda** in die Räumlichkeiten ihrer Botschaft. Viele gute Freunde waren zugegen und alle brachten ihr Bedauern über den Abschied dieses kompetenten Botschafters zum Ausdruck. Andererseits werden auch in Berlin Leute mit seinen Fähigkeiten gesucht und so ist es wieder verständlich, dass er in Berlin sein Land vielleicht noch effektiver vertreten kann. Wenn man bedenkt wo Albanien noch vor 20 Jahren stand und welchen Stellenwert es heute im Chor des europäischen Orchesters besitzt, so kann man nur gratulieren und eine weitere, so rasante Entwicklung wünschen. Der Berichtserstatter bedankt sich auf diesem Weg nochmals für die tatkräftige Unterstützung und wünscht dem Ehepaar Ibrahim jeden erdenklichen Erfolg im Beruf und Privatleben in ihrer ferneren Zukunft. (edka) ●

Republik der Philippinen. Aus Anlass des 111. Jahrestages der Proklamation der Unabhängigkeit der Philippinen und zur Unterstützung des Bekanntheitsgrades einer Publikation über die philippinischen Kunstschatze des Völkerkundemuseums luden die Botschafterin und Ständige Vertreterin bei den Internationalen Organisationen, **IE. Linglingay F. Lacanlale** und ihr Gatte **Dr. Agerico** am 15. Juni 2009 zu einem Empfang in die Säulenhalle des Museums für Völkerkunde. Nach einer kurzen Ansprache der Botschafterin, bei der sie auf die Kultur ihres Landes aber auch auf politische Themen Bezug nahm, konnten sich die Gäste an allerlei philippinischen Köstlichkeiten delectieren oder aber auch den angesprochenen Kulturgütern widmen.

Um den Rahmen des Museums nicht zu sprengen waren heuer die Gästelisten einer Reduktion unterzogen worden, was sich wohlthuend auf die Kommunikation auswirkte. Bemerkenswert die starke Präsenz österreichischer Gäste, was bedeutet, dass die Philippinen einen hohen Stellenwert und Beliebtheitsgrad in Österreich und bei Österreichern besitzen. Es war jedenfalls eine Einladung mit viel Gefühl und Geschmack. (edka) ●

**Das Porträt.
Fotografie als
Bühne**
Von Robert Mapplethorpe
bis Nan Goldin



ERÖFFNUNG
Do, 2. Juli, 19 Uhr

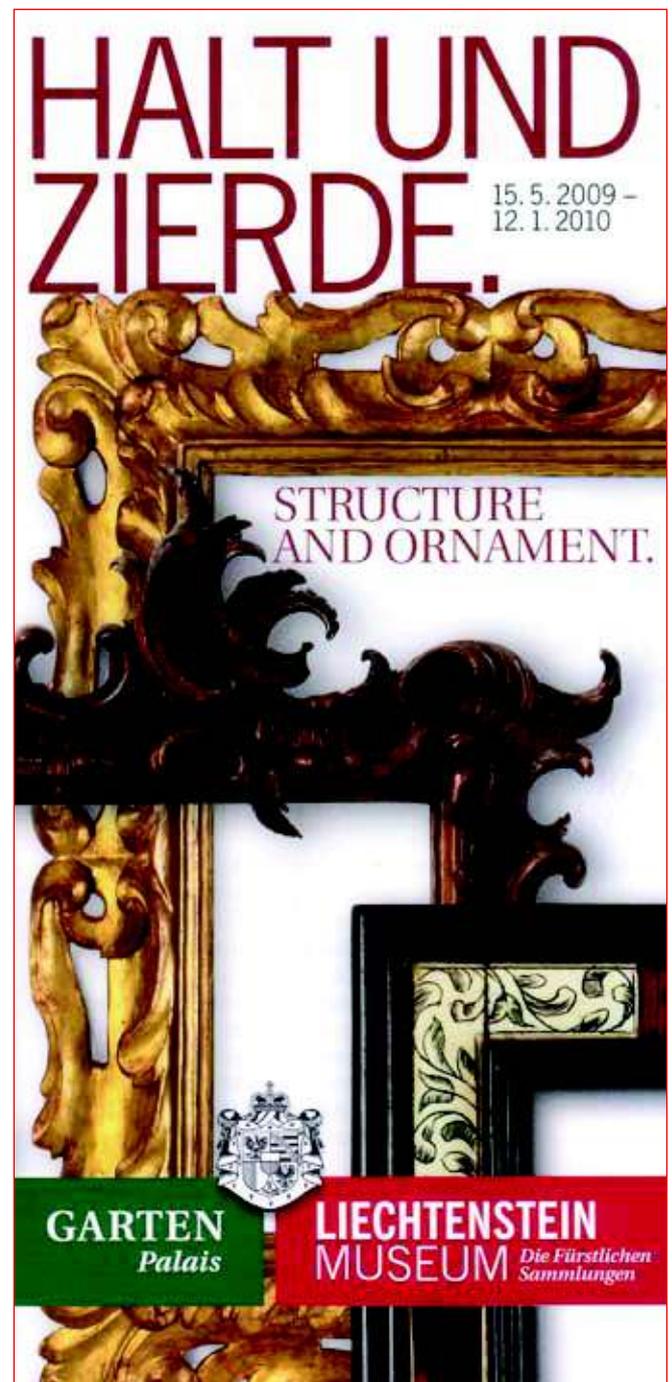
KUNSTHALLE wien
3. Juli – 18. Oktober 2009
Museumsplatz 1 im **MG**, A-1070 Wien

Rumänien. Zu einem Empfang anlässlich der Verabschiedung von Frau **Gesandte-Botschaftsrätin Adriana Stanescu** lud am 16. Juni 2009 die Botschafterin **I.E. Silvia Davidoiuin** in die Festräume ihrer Botschaft. Während eines langen Botschafterinterregnums war Frau Stanescu als Chargée d'affaires a.i., eine kompetente und vollwertige Leiterin der rumänischen Vertretung in Wien, ja sie hatte sogar diverse wichtige Festivitäten auszurichten, was sie mit viel Erfolg und ihren ureigensten Charme mit Bravour erledigte. Dass sie große Fähigkeiten habe den Posten einer Botschafterin zu bekleiden wurde in ihrer langen Tätigkeit in Wien eindeutig erwiesen und so wünschen wir alle, die wir sie kennen und schätzen gelernt haben viel Erfolg bei ihrer kommenden Tätigkeit, die wie man vernehmen konnte, in Berlin sein soll. Sie in einigen Jahren dann als Botschafterin wieder in Wien begrüßen zu dürfen wäre ein überaus erfreulicher Gedanke. (edka) ●

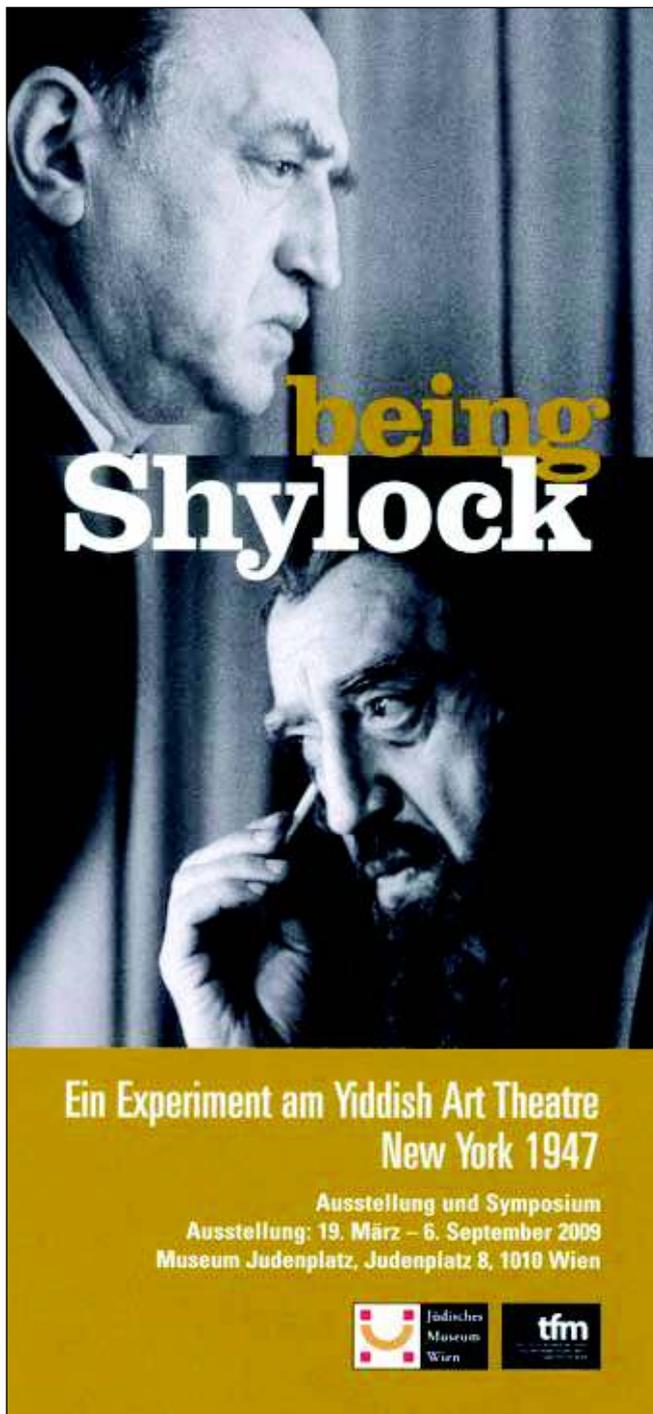
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland. Aus Anlass des Geburtstages Ihrer Majestät Königin Elisabeth II. luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Vereinten Nationen, **S.E. Simon Smith** und Frau **Sian Stickings** sowie der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Ian Cliff** und seine Gattin am 16. Juni 2009 zu einer Garden Party in ihre Botschaftsresidenz. Abgesehen von den erfreulich hohen Sicherheitsvorkehrungen, die am Eingang stattfanden lief die Party in einer angenehm, zwanglosen Atmosphäre ab. Zwischen einer interessanten Verkostung von britischem Käse und alten englischen Whiskysorten wurde neuester Klatsch verbreitet oder empfangen oder man zog sich mit Champagner zu vertraulichen Gesprächen unter Blumen und Gartensträuchern zurück. Trotz der heuer widrigen Wetterlage hatten die Veranstalter auch noch echtes Glück, den bis auf wenige Tropfen regnete es während der Partydauer nicht. Man kann auch heuer wieder von einer gelungenen und stilvollen Einladung sprechen, was leider in vergangenen Jahren nicht immer der Fall war. Besonders zu erwähnen gilt es noch die ausgezeichnete Militärmusikkapelle, der eigentlichen Stimmungsmacherin dieses Vorsommerabends. Eine würdige Veranstaltung für eine beliebte Königin. (edka) ●

Großherzogtum Luxemburg. Zum Nationalfeiertag des Großherzogtums luden am 22. Juni 2009 die Botschafterin, **I.E. Arlette Conzemius** und

Herr **Thierry Paccoud** sowie der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Marc Thill** und seine Gattin in die Residenz der Botschafterin. Auch guter Ruf verpflichtet und so konnte man bei dieser Einladung eine lange Liste von Missionschefs aufzählen, die alle zur Gratulation gekommen waren. Erfreulich ist auch zu bemerken, dass seit Amtsantritt der charmanten, derzeitigen Botschafterin wieder Leben in die Botschaft einzog und auch Feierlichkeiten wieder so begangen werden wie es sich für ein prominentes Mitglied der EU geziemt. Der einzige Wermutstropfen kam vom Himmel, der ausgerechnet zum Empfangszeitpunkt einen Platzregen schickte und so der hübsche Garten unbenutzt bleiben musste. Luxemburg,



klein als Land aber groß in seiner Mittlerfunktion und seinem Einfluß in der EU wäre geradezu prädestiniert, den ersten echten EU-Präsidenten zu stellen, konnte man von verschiedensten Ländervertretern hören. Eine weitere Amtsperiode mit einem derart schwachen Präsidenten, wie wir in derzeit haben, könne nämlich nur zu einer Prolongation der derzeitigen Lähmung in Brüssel führen. Man darf hoffen, dass Worte wie diese Realität annehmen und in diesem Zusammenhang dürfen wir diesem Land zu seinem Festtag besonders gratulieren. (edka) ●



being Shylock

Ein Experiment am Yiddish Art Theatre
New York 1947

Ausstellung und Symposium
Ausstellung: 19. März – 6. September 2009
Museum Judenplatz, Judenplatz 8, 1010 Wien

Jüdisches Museum Wien

tfm

Russische Föderation. Im Rahmen eines Empfanges fand am 23. Juni 2009 im Festsaal der Botschaft der Russischen Föderation die Verleihung des Ordens der Freundschaft durch den Außenminister, **S.E. Sergey Lavrov** an den Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreichs, Herrn **Dr. Christoph Leitl** statt. Aus diesem Anlass waren eine große Anzahl von Gästen aus Österreichs Politik und Wirtschaft geladen, u.a. Bundeskanzler a.D. **Dr. Wolfgang Schüssel**, Vizekanzler a.D. **Dr. Erhard Busek** und der Generaldirektor der Raiffeisen International, **Dr. Herbert Stepic**. Bei Köstlichkeiten aus Küche und Keller pflegte man alte Freundschaften, schmiedete neue Kontakte oder betrieb Small Talk. Bei den beiden Ansprachen lobte der russische Außenminister die guten friktionsfreien Beziehungen zu Österreich und Präsident Leitl bedankte sich im Besonderen, dass Außenminister Lavrov diese hohe Auszeichnung persönlich überbracht habe. Er freue sich über diese Ehrung besonders, weil es ein Orden „der Freundschaft“ sei, der die engen Bande zwischen unseren beiden Ländern bestätige und beste Zusammenarbeit auch für die Zukunft sichere. Ein völkerverbindender Anlass, der alle Anwesenden mit Freude erfüllte. (edka) ●

Souveräner Malteser Ritterorden.

Aus Anlass des Ordensfeiertages lud der Botschafter des Ordens in Österreich, **S.E. Dr. Alexandro Quaroni** am 24. Juni 2009 zu einem Empfang in die Räumlichkeiten des St. Johannis Club. Der Botschafter konnte eine große Anzahl von Missionschefs bzw. deren Stellvertreter begrüßen und auch viele angehörige Katholischer Organisationen gaben sich naturgemäß die Ehre ihrer Anwesenheit. Einiges Problem an diesem Tag ist jedes Jahr die Dualität des Ordensfeiertages einerseits mit dem kroatischen Nationalfeiertag andererseits. Beides stark katholisch geprägte Gruppierungen die auch einen ähnlichen Gästekreis ansprechen. Bei gleichen Einladungsbeginn wie z.B. dieses Jahr wird daher versucht niemanden durch eine Absage zu kränken was einen unglaublichen Stress für die Geladenen verursacht. Der Berichterstatter ersucht namens vieler Betroffener die Organisatoren, den Termin in Zukunft abzustimmen um nicht nur Stress sondern auch Effizienz beider Veranstaltungen zu heben; der Dank vieler Mitmenschen wird ihnen sicher sein. (edka) ●

Republik Kroatien. Um den Nationalfeiertag festlich zu begehen und den Tag der kroatischen

Streitkräfte zu feiern luden am 24. Juni 2009 der Botschafter, **S.E. Prof. Dr. Zoran Jasic**, der Botschafter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Neven Madey** sowie **Oberst Tihomir Herceg** zu einem Empfang in alle Räumlichkeiten des Passauerhofes in Wien-Grinzing. Großzügige Buffets und köstlicher Grinzinger Wein warteten auf ebenso unübersehbare Gästemengen, die sich allerdings in den vielen Zimmern und Gängen erstaunlich gut verteilten. Schade nur, dass das Wetter, wie andauernd in diesem Jahr, nicht mitspielte und einen Verbleib im Freien größtenteils vereitelte. Aber nicht nur das Wetter schien Kroatien nicht gewogen, viele Gäste diskutierten eifrig das unerhörte Verhalten eines EU-Mitgliedes, dass aus Justament und purem Eigensinn eine bevorstehende Erweiterung mit allen Mitteln verhindert. Aber nicht nur Kroatien auch Österreich kann ein Lied davon singen; Autobahnplaketten dienen bekanntlich der Verbesserung von Verkehrswegen für In- und Ausländer, nicht jedoch der Raffsucht eines Kleinstaates. Schon mehrten sich die Stimmen in Österreich, ab sofort den Weg nach Kroatien mit einem Umweg über Ungarn zu beginnen, anstatt von zügellosen Wegelagerern unfreundlich geschröpft zu werden. Alle diese Unfreundlichkeiten konnten aber letztlich diese fröhliche Feier Kroatiens mit seinen vielen, österreichischen Freunden nicht verderben, die alle unisono versicherten, jetzt erst recht Kroatien nicht im Stich zu lassen. (edka) ●

Republik Belarus. Anlässlich des Nationalfeiertages baten der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen sowie Delegationsleiter bei der OSZE, **S.E. Alyaksandr Sy-**

chov und seine Gattin **Natalia** am 2. Juli 2009 zu einem Empfang in die Festsäle des Palais Pallavicini. Erfreulich heuer die große Anzahl von Gästen, über 300 Personen waren gekommen, wobei man viele Missionschefs befreundeter Staaten ebenso sehen konnte wie vor allem Wirtschafts- und Kulturmanager. Diese scheinen bei dieser Veranstaltung besonders gute Gespräche geführt und Kontakte geknüpft zu haben wie man aus Bemerkungen von Anwesenden erfuhr. Schließlich ist Belarus ja nicht nur landschaftlich reizvoll, sondern auch eine beachtliche Wirtschaftsgröße, die man zum gegenseitigen Handel verstärkt nutzen sollte. Überhaupt sollten die Möglichkeit für eine Annäherung von Belarus an die EU mehr genützt werden, schließlich ist uns dieses Land in jeder Beziehung weit näher als so mancher Staat am Balkan. Eine wichtige Veranstaltung mit guten Gesprächen – sicher ein schöner Erfolg für seinen rührigen Botschafter. (edka) ●

Vereinigte Staaten von Amerika.

Um heuer den amerikanischen Unabhängigkeitstag zum 233. Mal der Würde des Landes entsprechend großzügig zu feiern lud am 3. Juli 2009 der neuernannte Gesandte und derzeitiger Geschäftsträger, **Christopher J. Hoh** zu einem Empfang, sprich Garden Party, in die Räume und den Park der Residenz ein. Leider meinte es der Wettergott nicht so gut wie in den vergangenen Jahren und das Motto der heurigen Veranstaltung „The Endless Summer“ wurde zum „Endless Rain“. Trotzdem ließen es sich aber etwa 1200 Gäste nicht nehmen mit bester Stimmung mit Regen und erst gegen Ende ohne diesen ausgiebig zu feiern und zu tanzen. Würdevoll die Flaggenparade mit



Hymne wie alljährlich, nur die Society Gesellschaft hatte heuer, offensichtlich des Wetters wegen, robuste Alltagskleidung modischen Accessories vorgezogen. Dies tat der Fröhlichkeit und der allgemeinen Freunde über den neuen Präsidenten keinen Abbruch, so dass, als um 9 p.m. das Ende angesagt war noch kräftig an Zeit überzogen wurde. Dies ist immer ein sehr gutes Zeichen für den Gastgeber, dass seine Einladung auch wirklich ein Erfolg war; dies kann man nur bestätigen und herzlich Danke sagen für einen heiteren, hoffnungsfrohen Abend auf amerikanischem Boden. (edka) ●



Bolivarische Republik Venezuela. Aus Anlass des 198. Jahrestages der Deklaration der Unabhängigkeit der Bolivarischen Republik Venezuela luden der Botschafter, **S.E. Ali de Jesús Uzeátegui Dugue** und seine Gattin am 5. Juli 2009 zu einem Empfang in den Dachfestsaal der Wiener Urania. Überraschend war bei dieser Einladung der Zeitpunkt insofern, als es sich um einen Sonntag handelte und es bisher in Wien nur die Botschaft der Französischen Republik gab, die dermaßen ungewöhnliche Termine in Anspruch nahm. Nichtsdestotrotz war der Besuch infolge einer großen Abordnung der venezolanischen Kolonie ausgesprochen gut, allerdings die Teilnahme ausländischer Missionschefs naturgemäß dürrig. Für echte südamerikanische Rhythmen und dementsprechend temperamentvolle Stimmung sorgten zur Freude aller Gäste die Band „Lationo Neo“ aus dem venezolanischen Teilstaat Lara, die sich von 26. Juni bis 19. Juli 2009 auf einer Präsentationstournee durch Österreich befand und von der Botschaft zu einem Auftritt bei diesem Empfang bewegen werden konnte. Nach einer kurzen, interessanten Ansprache des Botschafters ergab man sich dem Speis' und Trank und auch so mancher Tanz wurde gewagt; eine richtige lateinamerikanische Fiesta eben. (edka) ●

Republik Kap Verde. Um wie alljährlich den Nationalfeiertag großzügig zu feiern luden am 6. Juli 2009 der Chargeé d'affaires; **Hercules Cruz** und der Honorarkonsul der Kap Verden für Österreich, **Dipl. Ing. Wolfgang Meixner**, zu einem Empfang, sprich Gardenparty, in die Residenz des Konsulats. Trotz widrigster Wetterverhältnisse, wie sie heuer üblich sind, war der Zustrom der Gäste enorm, was zeigt, wie beliebt diese Einladung und ihre Proponenten über den diplomatischen Bereich hinaus bereits sind. Selbst S.E. Zurbruggen, der päpstliche Nuntius in Österreich ließ es sich nicht nehmen, die Veranstaltung durch seine Anwesenheit auszuzeichnen. Bei gelungenen heimischen und kapverdischen Spezialitäten fühlten sich alle Anwesenden so wohl, dass viele auf den Heimweg vergaßen; speziell ab dem Auftritt einer kapverdischen Musik- und Gesangstruppe erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt, was für den Hausherrn einen langen Abend bedeutete. Etwas Großartiges aber hat Konsul Meixner mit seinen alljährlichen Partys für die Kap Verden erreicht – waren sie noch vor ca. 15 Jahren ein eher unbekanntes Eiland in Österreich so kennt heute jeder gebildete Einwohner ihren Standort und weiß über unzählige Details dieser Republik Bescheid. Ein nicht unbeträchtlicher Verdienst

eines rührigen Konsuls, dem dafür seitens seines Wahl-landes aber auch von Österreich für seinen persönlichen aber auch finanziellen Einsatz nicht genug zu danken ist. (edka) ●

Montenegro. Um den Nationalfeiertag von Montenegro gebührend zu feiern lud am 13. Juli 2009 die Botschafterin und Ständige Vertreterin bei den Vereinten Nationen und der OSZE, I.E. **Dragana Radulovic**

in den Festsaal der Diplomatischen Akademie. Für Botschafterin Radulovic war es eine ganz besondere Ehre hier den Empfang zu geben, hat sie doch ihr Rüstzeug für den diplomatischen Dienst in der Diplomatischen Akademie in Wien erworben. Durch die zusätzliche Nutzung der großräumigen Terrasse vor dem Festsaal wurde die Veranstaltung auch gleich zu einem Gartenfest zu Ehren dieses jungen, europäischen Staates. Wir danken der Botschafterin für diese gelungene Einladung und dürfen ihr noch viel Erfolg für ihre Arbeit wünschen. (aw) ●

Highlights der Saison.

Korneuburg und das Fest der Uniformen. Überall wird heuer 200 Jahre Napoleon gefeiert und Korneuburg ließ sich dazu etwas Besonderes einfallen. „Parfüm und Uniformen“ hieß die Ausstellung die Bürgermeister **Wolfgang Peterl** am 8. Mai 2009 anlässlich einer französischen Einkaufsnacht im Festsaal des Rathauses feierlich eröffnete. Anlässlich dieser Feier wurde dem Bürgermeister ein Ölbild des prominentesten Bürgers der Stadt, Generaloberst von Beck vom Dragonerregiment Nr. 2 übergeben. Die in der Ausstellung gezeigten Originaluniformen aus über zwanzig Ländern konnten dankenswerterweise aus der Sammlung **Marco Mercuri**, einer der größten Sammlungen in- und ausländischer Uniformen, zur Verfügung gestellt werden und wurden das erste Mal öffentlich gezeigt. Marco Mercuri einer der intensivsten Sammler militärischer Devotionalien gilt als Fachmann für Heeresfragen und ist politischer Berater einer Parlamentspartei. (edka) ●

Teufliches an der Volksoper. Teuflich sollte es bei der Premiere von „Fra Diavolo“, einer Komischen Oper von Eugène Scribe und der Musik von Francois Auber in der Volksoper zugehen, teuflisch schlecht ist es geworden. Auch wenn ein Stoff vor vielen Jahren überaus populär war so gilt dies nicht für die Jetztzeit. Heute müsste man diesen Stoff als feinsinnige Komödie konzipieren und ihn mit derzeitiger Aktualität verknüpfen. Wohl bemüht sich die Regie von **Josef Ernst Köpplinger** Längen durch Komödienspäße auszugleichen, jedoch gerät dies zu unfreiwilliger Komik und wirkt ungelentk. Das Dirigat von **Roberto Paternostro** beinhaltet zündende Tempi und flotte Passagen, was aber alles nichts nützt, wenn die Sänger nicht mitmachen oder es nicht können. In der Fassung, die der Berichterstatter sah sind weder



Alexander Pinderak der ideale Fra Diavolo noch **Andrea Bogner** ein zauberhaftes Bauernmädchen; er ist den stimmlichen Anforderungen nicht gewachsen, sie ist kalt in Stimme und Darstellung. Am ehesten kann man sich noch mit **Klemens Sander** (Lord Kokkburn) und **Sulie Girardi** (Lady Pamela Kookburn) anfreunden, die darstellerisch wie stimmlich ihren Rollen einigermaßen gerecht werden. **Thomas Sigwald** und **Stefan Cerny** als Banditen erreichten öfters unfreiwillige Komik die an Kasperliade grenzt. Einzig wirklich gelungener Regieeinfall ist die Pointe, den kleinen Möchtegem-Banditen den großen zuletzt erschießen zu lassen; was den Mythos „Fra Diavolo“ leben lässt. Sternstunde war diese Inszenierung und Besetzung in der Volksoper wirklich keine – da sind wir mittlerweile Besseres gewohnt. (edka) ●

Wien im Modetaumel. Von 28. Mai bis 10. Juni 2009 ging das von „Unit F büro für mode“ initiierte und organisierte **festival for fashion & photography** in seine vierte Runde. Als jährlich stattfindender Fixpunkt ist das Festival für die österreichischen

Modedesigner und Modeinteressierten als integratives Element der Modeszene in Österreich nicht mehr wegzudenken. Seit nunmehr neun Jahren begleitet Unit F büro für mode als international vernetzte Förder- und Präsentationsplattform die Professionalisierung und Internationalisierung der österreichischen Modeszene. Für zehn Tage wurde Wien zur Modedrehscheibe, auf der sich die österreichische und internationale Modeszene in ihrer zeitgenössischen Vielfalt zeigte. An verschiedenen Orten der Stadt fanden Fashion Shows, Präsentationen aktueller Kollektionen, Ausstellungen zum Thema Modefotografie, aber auch Talks zu den Themen E-Commerce und Blogger-Culture statt. Die traditionelle Verleihung der AFA – Austrian Fashion Awards, der so fresh.jewellery award Abend by Pierre Lang und die departure fashion night entpuppten sich zu den Highlights des Festivals. Neben dem eigenen Programm, das Unit F speziell für das 9 festival for fashion & photography konzipiert und organisiert hatte, verstärkte Unit F in diesem Jahr weiter die Kooperation mit verschiedenen Medien, Mode- und Kunstinstitutionen sowie Partyveranstaltern, um dem Besucher immer mehr Vielfalt zu bieten. – Allerdings droht diese unendliche Vielfalt das Festival in eine Massenbewegung zu stürzen, die jegliche Exklusivität vermissen lässt; - ob das der Sinn sein kann? (edka) ●



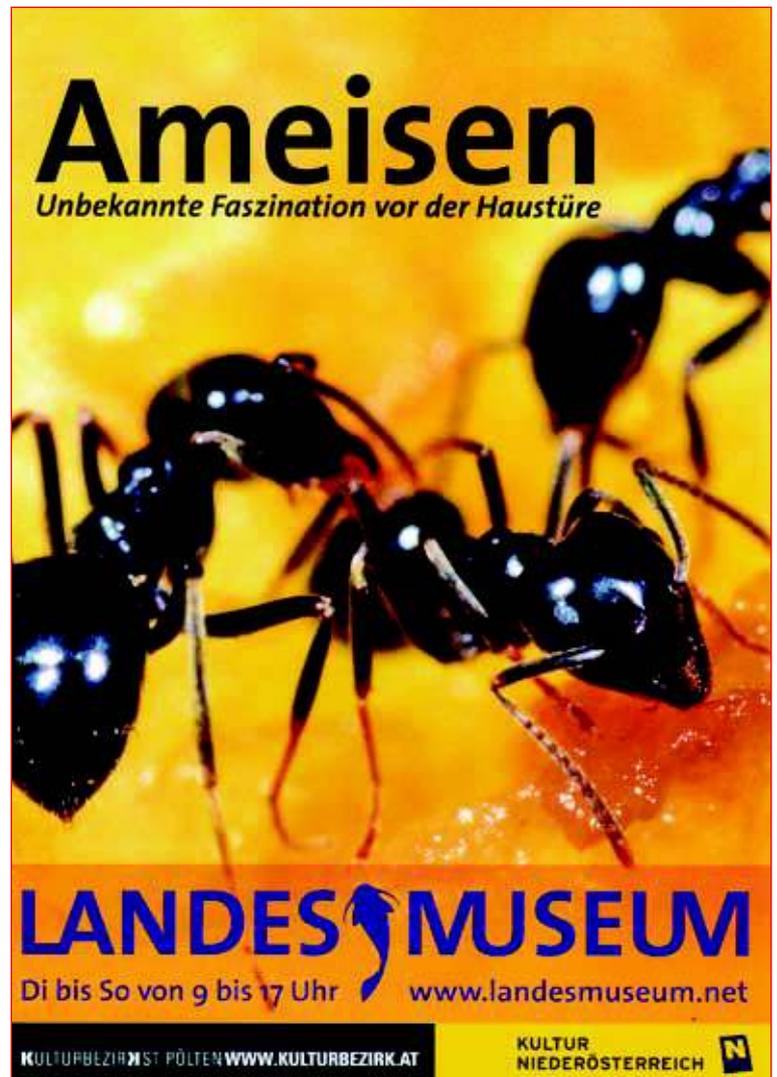
Auch Anwälte können feiern. Zu einem Wirtschaftstalk luden am 28. Mai die Anwaltssozietät **Sattlegger, Dorninger, Steiner & Partner** in ihre Kanzleiräumlichkeiten in Wien am Opernring. Da sie zu den prominenten Vertretern ihres Standes in Linz und nun auch in Wien gehören übernahmen sowohl der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, **Dr. Johannes Hahn** als auch der Landeshauptmann von Oberösterreich, **Dr. Josef Pühringer** den Ehrenschatz. An Ehrengäste waren der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, **Senator, Kommerzialrat, Dipl. Ing. Dr. Richard Schenz** und die Botschafterin der Republik Makedonien, **I.E. Prof. Dr. Vesna Borozan** gekommen, die Bezirksvorsteherin des 1. Bezirkes glänzte durch eine Grußbotschaft. Die Eröffnung nahm **Dr. Klaus Dorninger** vor, der in seiner Rede betonte wie wichtig es in der derzeitigen Situation sei sich gegenseitig auszutauschen und weitere Vorgangsweisen im täglichen, wirtschaftlichen Alltag zu koordinie-

ren. Diesem Zweck diene auch die Veranstaltung, die im übrigen auf eine Idee einer Beraterin ihrer Kanzlei, Frau **Kommerzialrätin Jeanette Monadjemi** zurückgehe, die zusammen mit Herrn **Univ.Prof. Dr. Heinz Nissl** ebenfalls anwesend waren. Bei guter Stimmung und ebensolchen Gesprächen verflög die Zeit im Nu und gemeinsam war man sich am Ende einig, einen gewinnbringenden, ideenreichen Abend erlebt zu haben, den man in Zukunft auch wiederholen sollte. (edka) ●

„Josephine“ kehrt zurück.

1932 trat Josephine Baker leibhaftig im Wiener Ronacher auf, 2009 kehrt sie dank **Jerome Savary** wieder an die Stätte ihres Triumphes zurück, - allerdings in der Person von **Nicole Rochelle** bei einem Gastspiel von 6. - 27. Juni 2009. Savary hat sich aber nicht mit einem Plagiat begnügt, sondern die Geschichte der Afroamerikaner, beginnend mit der Sklaverei, nacherzählt. Musikrichtungen wie Jazz, Blues und Boogie werden gesungen, gespielt und getanzt. Die Vereinigung der afrikanischen und der spanischen Musik des nordamerikanischen Südens wird dargestellt und ihr Siegeszug in den Norden der USA geschildert. Virtuos imitiert Rochelle „die Baker“ in ihrer berühmtesten Show „Revue negre“ und zeigt sich in ihrer Rolle als Vollprofi. Ebenso bemerkenswert ihre Partner, bis hin zu ihrem grauen Pudel, der die wildesten Tänze und Sprünge mitmachen musste, aber als Zirkushund große Freude daran hatte. Perfektes Infotainment auch von Savary, die Bühnenbilder in trendiger Nostalgie der 30er Jahre; ein Revueabend der Sonderklasse eben. (edka) ●

kerten, christlichen Politikern, für den man dankbar sein müsse. Die Ausstellung selbst umfasste etwa 70 Fotografien mit drei Schwerpunkten: Mock als Führer der Opposition, Mock's Rolle in der christlich-sozialen Partei und Mock als Akteur auf der internationalen, politischen Bühne. (edka) ●



Alois Mock im Spiegel von

Fotografien. Aus Anlass des 75. Geburtstages von Vizekanzler und Außenminister a.D. **Dr. Alois Mock** lud das Karl von Vogelsang Institut am 18. Juni 2009 zu einer Fotoausstellung als Parallelveranstaltung zur Ausgabe der Biographie. Nach einer Begrüßung durch den Geschäftsführer des Instituts **Dr. Helmut Wohnout** hielt Bundesminister a.D. **Univ.Prof. Dr. Heinrich Neisser**, einen Vortrag mit dem Titel: „Alois Mock, Politik für Österreich und Europa“. Seine Ausführungen gipfelten in dem Statement, Mock sei der Typus des wertver-

Europa – 1989 geteilt, 2009

geeint. Anlässlich des 20. Jahrestages der Beendigung des Eisernen Vorhanges lud am 26. Juni 2009 der Landeshauptmann des Burgenlandes, **Hans Nissl** zu einem Festakt für geladene Gäste an die burgenländisch-ungarische Grenze zwischen St. Margarethen und Sopron. Dort, wo im Sommer 1989 der Eiserne Vorhang zum ersten Mal geöffnet wurde und tausende Menschen den Weg in die Freiheit fanden sollte die Veranstaltung stattfinden. Der Festakt wurde mit einem Konvoi von „Trabis“ aus ganz Europa, die nunmehr ungehindert über die

ungarisch-österreichische Grenze rollen konnten, eingeleitet. Höchste Repräsentanten, wie der burgenländische Landeshauptmann, der österreichische Bundespräsident, **S.E. Dr. Heinz Fischer** und der Präsident der Republik Ungarn, **S.E. Prof. Dr. László Sólyom** sprachen Grußbotschaften und Zeitzeugen von damals ließen die Ereignisse aus dem Jahr 1989 in einer spannenden Round-Table-Diskussion Revue passieren. Die beiden Landes- und die Europahymne ließen die Veranstaltung schließlich spätabends würdevoll ausklingen. (edka) ●

**KLEMENS MARIA
HOFBAUER**
Stadtpatron von Wien
Zum 100-Jahr-Jubiläum
der Heiligsprechung

13. Mai bis 17. September 2009



domMUSEUM
dein museum in wien

Gyula Harangozó's „Nussknacker“ an der Volksoper. Kurz vor Saisonabschluss gelang dem Berichterstatter mit dem Besuch des Balletts „Der Nussknacker“ ein musikalisches und optisches Gustostückerl zu finden. Nachdem Regiewahnsinn dieses herrlichen Balletts durch Renato Zanella an der Staatsoper endlich wieder eine Inszenierung, die sich sehen lassen kann. Hier stimmt einfach alles, das Bühnenbild von **Dorin Gal**, die Kostüme von **Phillippe Combeau**, das Dirigat von **Guillermo Garcíá Calvo** und erst recht die ausführenden Ballettkräfte. Großartig **Kirill Kourlaev** als Drosselmeyer, **Aliya Tanikpaeva** als Prinzessin und besonders **Denys Cherevychko** als Prinz Nussknacker. Hinreißend die Idee die Kinderrollen von Eleven der Ballettschule zu besetzen, was diese mit viel Freude, Eifer und Können bestens bewältigten. Aufgefallen ist ein attraktiver Ballettnachwuchstänzer, **Raffaele Zarrella** im Pas de trois; man sollte ihn öfter einsetzen. Ein durchaus gelungener Ballettabend, der leider erst wieder im April 2010 am Spielplan der Volksoper zu finden sein wird. Aber spätestens dann sollte man ihn nicht versäumen. (edka) ●

Chinas Provinz Henan stellt sich vor. Um Österreichs Touristen von der landschaftlichen Schönheit und der ungeheuren kulturellen Vielfalt dieser bevölkerungsreichsten Provinz im Zentrum Chinas zu informieren und Lust auf einen Besuch z.B. im Kloster der dort beheimateten Shaolinmönche zu machen, lud der **Parteisekretär Xu** über die **Frankfurter Agentur Kleber PR Network GmbH** am 29. Juni 2009 zu einem Informations- und Galaabend in den Festsaal des Vienna Hilton Hotel. Zur Begrüßung sprachen sowohl Herr Xu, **S.E. Wu Ken**, Botschafter der Volksrepublik China in Österreich, **DDr. Werner Königshöfer**, der für China zuständige Abgeordnete zum Nationalrat im österreichischen Parlament und schließlich **Sven Meyer**, Geschäftsführer der obgenannten PR-Agentur. Sven Meyer schilderte in blühenden Farben und mit Unterstützung eindrucksvoller digitaler Bilder dieses Juwel einer chinesischen Provinz. Zur Perfektion seiner emotionalen Ausführungen traten etwa 15 Shaolinmönche bühengerecht auf und vollführten life bisher nur aus Fernsehberichten gesehene Kraft- und Geschicklichkeitsübungen wie sie kaum jemand in unseren Breiten jemals erlernen oder durchführen kann; tosender Applaus war vorprogrammiert. Weniger Applaus wäre für das nachfolgende Galadinner zu spenden, dass sich er-

stens endlos ausdehnte und auch von den Kochkünsten her eher einem guten Bahnhofsrestaurant zuzuordnen gewesen wäre. Wie der Berichtersteller selbst aus China weiß, sind dort Galadinner immer besonders exquisit und meistens besser als in Europa; diesmal war dies nicht der Fall. Zum Ausklang gab es noch eine Tombola, wo zur Belustigung der Gäste viele Verantwortliche der Gastgeber die Preise gewannen – auch eine Möglichkeit der Eigenwerbung! Bepackt mit Unmengen Werbematerial verließen die Gäste schließlich spätabends die Veranstaltung, beeindruckt zwar von der Präsentation, aber verunsichert durch übergroßes Lob der Präsentatoren. Es wird sich wohl jeder nur selbst durch einen Besuch in Henan seine eigene Meinung bilden können – dann also gute Reise! (edka) ●

Club der Handelsräte lud zur Wirtschaftsanalyse. Zu einem vielbeachteten Vortrag, der infolge von Sahara-Temperaturen viel zu wenig Gäste lockte, durfte der Präsident des Clubs der Handelsräte **Ron Willis** am 2. Juli 2009 den Vortragenden Herrn **Dr. René Alfons Haiden**, Generaldirektor a.D. der Bank Austria im Barocksaal des Alten Rathauses begrüßen. Dr. Haiden erläuterte in seinem Thema „Versuch einer Analyse der aktuellen Wirtschaftslage“, die derzeitigen Probleme der Staatsfinanzen und der öffentlichen Verschuldung darzustellen. Den Arbeitsmarkt sieht er nicht so pessimistisch wie andere Wirtschaftsexperten, hat Österreich doch mit 290.000 Arbeitslosen heuer das zweitbeste Ergebnis in der EU; und es dürfte 2010 maximal auf 320.000 Personen steigen. Positiv sieht er den noch bestehenden Außenhandelsüberschuss und die Industrieproduktionserhöhung. Seine Ausführungen wurden heftig akklamiert und beim nachfolgenden Buffet noch eingehend mit diversen anwesenden ausländischen Handelsräten diskutiert. (edka) ●

Premiere in Mörbisch – diesmal ein Erfolg. Nicht so perfekt wie in der Volksoper in der abgelaufenen Spielzeit aber besser als erwartet präsentierte sich „My Fair Lady“ bei der Premiere am 9. Juli 2009 auf der Seebühne in Mörbisch. Wie fast immer glänzten am hellsten die Ideen des für die Seespiele unersetzlichen Bühnenbildners **Rolf Langenfass**. Er zaubert tatsächlich halb London auf die Bühne und erreicht durch den Einsatz der Drehbühne trotzdem bei Bedarf Zimmeratmosphäre. Auch die Regie von **Hel-**

mut Lohner zeigt diesen als routinierten Musiktheaterregisseur was zusammen mit gut einstudierten Chören und Tanzeinlagen einen beruhigenden Mix an Professionalität ergibt. Auch der heuer erstmals als Dirigent agierende **Caspar Richter** schafft die Kommunikation zwischen Orchestergraben und Bühne einigermaßen und wird sich sicher noch steigern können. Was die Sänger dieser Aufführung anlangt muß dem Besucher klar sein, dass es sich diesmal um Schauspieler handelt, die auch singen sollen. Einzig die Partie der Eliza (**Nadine Zeintl**) entsprach den Vorgaben einer Sängerin und sie entsprach dieser Rolle in Gesang und Spiel bestens. Anders bei Prof. Higgins (**Michael Maertens**) der die Rolle derart überzeichnete als ob sie auf einen anderen

Thomas Ruff. Oberflächen, Tiefen

ERÖFFNUNG
Mi, 20. Mai, 19 Uhr

KUNSTHALLE wien
21. Mai - 13. September 2009
Museumsplatz 1 im MG, A-1070 Wien

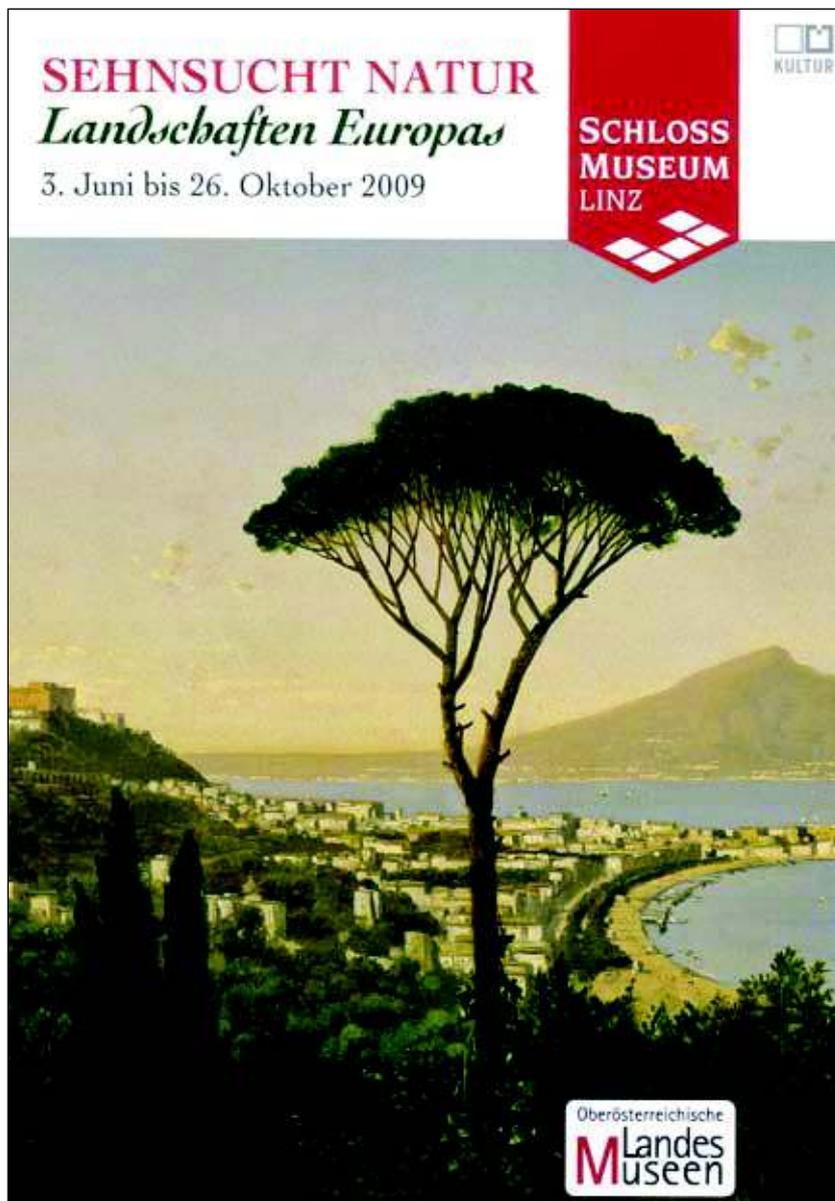
Stern stattfände. Er ist sicher ein großartiger Burgschauspieler, zum Musicalstar fehlt ihm noch einiges. Umso gekonnter waltete Oberst Pickering (**Harald Serafin**) seines Amtes. Er spielte sich selbst, aber diesmal sehr gekonnt und mit sehr viel Charme, man kann hier wirklich verstehen, warum Eliza in ihm plötzlich den guten Onkel erblickt. Ausgezeichnet wie bei seiner Regie auch Helmut Lohner als Müllkutscher Alfred Doolittle. Er wirkt so lustig, locker und entspannt, dass man ihm nachsieht das er keine Stimme hat. Dafür hat **Daniel Serafin** (Freddy Eynsford-Hill) umsomehr an Stimme zu bieten, **Isabel Weicken** als Haushälterin Mrs. Pearce und **Gaby Jacoby** als Mama Higgins erfüllen ihre Rollen souverän. Zusammenfassend ein sicher schöner Erfolg für den Versuch ein Musical nach Mörbisch zu bringen. Nach unverstänlich matten Premierenapplaus entfachte das nachfolgende fulminante Feuerwerk Jubelstürme. PS:

Als Vergleich zur Volksoper sehr sehenswert, noch dazu wo heuer aus urheberrechtlichen Gründen keine Fernsehübertragung stattfinden wird! (edka) ●

Schloss-Spiele Koberndorf

„Der Kopf des Joseph Haydn“ Dieses Jahr jährt sich zum 200. Mal der Todestag von Joseph Haydn. Auch für die Schloss-Spiele Koberndorf ist das Anlass, sich spielerisch Gedanken über den Komponisten zu machen. Das Stück ist eine Uraufführung und zeigt das interessante Leben des Künstlers, der mehr als drei Jahrzehnte als Haus- und Hofkomponist der Familie Esterhazy in Eisenstadt gewirkt hat. Intendant **Wolfgang Böck** hat das Stück, das **Michael Korth** extra für die Sommerspiele geschrieben hat, ausgewählt.

Schauspieler und Tänzerinnen machen das Stück zu einer amüsanten Sommerunterhaltung. Vorstellungen gibt es noch am 30. und 31. Juli und am 1. und 2. August 2009. www.koberndorf.at (Gerlinde Puchwein) ●



Opernfestspiele St.

Margarethen „Rigoletto“

Die Opernfestspiele im Römersteinbruch zeigen diesen Sommer Verdis Meisterwerk „Rigoletto“. Wieder einmal ist es Intendant **Wolfgang Werner** gelungen, das Publikum mit einem fulminanten Aufgebot an wunderbaren Sängern und einer ebensolchen Kulisse zu begeistern. Ein Augen- und Ohrenschauspiel für alle Opernliebhaber, gekrönt von einem Feuerwerk am Ende dieses Opernspektakels. Gespielt wird bis 23. August. www ofs.at (Gerlinde Puchwein) ●

Schrammel.Klang.

Festival Litschau „Und das bei uns“

Drei Tage, von 10. bis 12. Juli, war Litschau im nördlichsten Waldviertel am romantischen Herrenalpsee, Schauplatz einer Reihe von musikalischen Veranstaltungen. Schauspieler, Künstler, Dichter machten mit Lesungen

und Schrammelmusik diese Tage in Litschau zu einem besonderen Erlebnis. Der Höhepunkt zur Festival-Eröffnung war die Uraufführung der **Schrammelooperette** „**Und das bei uns**“ von **Roland Neuwirth**. Weitere Termine: 31. Juli, sowie 1., 7. und 8. August. www.schrammelklang.at (Gerlinde Puchwein) ●

Vienna Economic Forum lädt

ein. Am 12. Juni 2009 lud die Generalsekretärin **Dr. Elena Kirtcheva** gemeinsam mit den Botschaften der Mitgliedsländer des **Vienna Economic Forum** zum 8. Traditionellen Treffen der Freunde von der Adria bis zum Schwarzen Meer zu einer kulinarischen und musikalischen Reise durch die Länder der Region in den Garten der Diplomatischen Akademie. Wie schon Tradition boten die zahlreichen Mitgliedsländer, von Albanien bis zur Türkei ihre kulinarischen Spezialitäten an kleinen Ständen an, wobei man sich auch die Mühe gemacht hatte, die passenden Originalgetränke ebenfalls anzubieten. Das Wetter spielte an diesem Tage auch mit und

so wurde diese Einladung zu einem großen Erfolg und wir dürfen der Gastgeberin recht herzlich Danke für diese Reise durch das südöstliche Europa. (aw) ●

Sommerempfang auf der Gloriette

. Weniger Glück hatte heuer der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich, **Dr. Christoph Leitl** mit dem Wetter anlässlich seines Empfanges auf die Gloriette im Schlosspark von Schönbrunn. Aber nichtsdestotrotz feierten die zahlreich erschienenen Medienvertreter mit einem immer optimistisch denkenden und handelnden Präsidenten. Dieser erwähnte in seiner Ansprache ausschließlich positive Aspekte des Wirtschaftslebens und wenn man ihm glauben darf, werden wir die Krise meistern können. In diesem Sinne war das Fest auch überdacht von einer zukunftsfreudigen Atmosphäre und der Hauspianist von Präsident Leitl „Rik“ versüßte mit seiner Musik das ganze noch mit ein bisschen Romantik. Wir danken für diesen schönen, Abend und wünschen dem Präsidenten noch viel Erfolg. (aw) ●

Eine musikalische Reise durch Russland.

Marc Dumas, ein erfolgreicher Geschäftsmann und Künstler lud am 1. Juni 2009 zu seinem ersten Konzert in den **Großen Saal des Wiener Konzerthauses**. Geboten wurde eine musikalische Reise durch Russland mit Werken von Borodin, Glinka, Korsakov und Tschaikowsky. Neben Marc Dumas sangen und spielten noch zwei junge Künstlerinnen. Ganz besonders hervorzuheben war die 14jährige **Anna Savkina**, die mit ihrer Violine bereits jetzt eine Einheit bildete und mit viel Applaus bedacht wurde. Sie ist ständiges Mitglied des Kammerorchester der „Moskauer Virtuosen“. **Ojeysa Petrova**, Solistin des Konservatoriums von St. Petersburg, zeigte einen schönen Sopran, jedoch ohne Höhepunkte. **Marc Dumas** erwies sich im persönlichen Gespräch äußerst kultiviert und als Menschenfreund. Dies zeigt auch sein großes Engagement für russische Nachwuchskünstler. Ob er sich jedoch auf der Bühne wirklich wohl fühlt, lässt sich derzeit nicht wirklich feststellen. Vielleicht ist seine Rolle im Kulturleben doch die eines Mäzens! (aw) ●





Ganz LINZ DREHT sich um DICH

Ein Projekt für LINZ 2009 KULTURKONTAKT EUROPA

Arch|ing ZIVILTECHNIKER

Die Plattform in der Donau

DAS LINZER AUGE
Seebühne, Drehbühne, Ort der Erholung

Dauerausstellungen.

Haydns letzte Jahre im Haydnhaus. 2009 jährt sich der 200. Todestag von Joseph Haydn (1732-1809). Im Gedenkjahr zeigt das **Wien Museum** eine neue Dauerausstellung im Haydnhaus, der letzten Wohnstätte des Komponisten. Joseph Haydn erwarb dieses Wohnhaus in Gumpendorf, damals noch äußerste Wiener Vorstadt, zwischen seinen beiden Englandreisen. Er erweiterte es um ein Stockwerk, bezog es 1797 im Alter von 65 Jahren und verbrachte dort seinen Lebensabend. Haydn starb in diesem Haus am 31. Mai 1809. Im Fokus der neuen Dauerausstellung, die von **Werner Hanak-Lettner** und **Alexandra Höingmann-Tempelmayr** kuratiert wurde, stehen die letzten zwölf Lebensjahre des Komponisten, seine Musik, seine Lebensweise, sein Altwerden. Haydns persönliche Situation wird mit dem politischen und sozialen Umfeld seiner Zeit verknüpft. Aus dem Blickwinkel von Zeitzeugen nähert man sich dem Künstler. Weitere Informationen finden Sie unter www.wienmuseum.at. ●

Grenzenloser Kulturaustausch. Unter dem Titel „Grenzenlos“ stellt **KulturKontakt Austria** gemeinsam mit dem **Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten** eine einzigartige Ausstellungsreihe vor: Über das Jahr 2009 verteilt werden Werke von ehemaligen KKA-Artists-in-Residence in sechs Ländern Ost- und Südosteuropas – Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakischen

und der Tschechischen Republik – sowie Österreich gezeigt. 20 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs feiert KulturKontakt Austria sein 20jähriges Bestehen. Grund genug wieder mit einst geförderten Kunstschaffenden in Kontakt zu treten, um einen Blick auf ihre künstlerische Entwicklung zu werfen. **Gerhard Kowar**, Direktor von KKA, zur Ausstellungsreihe: „Grenzenlos verweist auf eine Vielzahl von Bedeutungen, auf die historische, politische, aber auch ästhetische Dimension – und auf die Notwendigkeit von Mobilität für das Kulturschaffen.“. Weitere Informationen finden Sie unter www.kulturkontakt.or.at. ●

Josef Hoffmann – Inspirations. Josef Hoffmann, einem der wichtigsten Architekten und Designer des 20. Jahrhunderts, ist die Dauerausstellung in **Brnice, Tschechien**, gewidmet. Sie gibt einen umfassenden Einblick in sein Leben und Werk und veranschaulicht die künstlerischen Einflüsse, die Hoffmann in Mähren empfing. Das MAK besitzt die wichtigste Sammlung von Werken Hoffmanns, die zum größten Teil über den Nachlass der Wiener Werkstätte ans Museum kamen. Seit 2006 wird das Geburtshaus des Künstlers in Brnice als Josef Hoffmann Museum von der **Mährischen Galerie in Brno** und vom **MAK Wien** gemeinsam geführt.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf Bauten Hoffmanns, die er auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik geschaffen hat, wie zum Beispiel das

Gästehaus der von Karl Wittgenstein gegründeten Poldi-Hütte in Kladno (1903), das Landhaus der Familie Primavesi in Kouty nad Desnou (1913-1914) und die Villa Sigmund Berl in Bruntál (1919-1922). Diese Hauptwerke werden, ergänzt durch bislang wenig bekannte Entwürfe, Grafiken, Möbel und Objekte aus diversen Sammlungen im Obergeschoss seines Elternhauses, präsentiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.MAK.at. ●

Arnold Schönberg – Wer ich bin.

Die von **Nuria Schoenberg Nono** gestaltete multimediale Ausstellung stellt die Person Arnold Schönberg in den Mittelpunkt und versucht die Atmosphäre, in welcher er lebte und arbeitete, greifbar zu machen. Zu Beginn der Ausstellung erläutert Schönbergs Tochter via Video-screen das am Center rekonstruierte Arbeitszimmer ihres Vaters aus Los Angeles. Im daran anschließenden digitalen Musik-Video-Raum bietet eine Multikanal-Anlage eine Aufführung von Schönbergs „Pierrot lunaire“ op. 21 in hochauflösender Klang- und Bildpräzision. Anhand einer detaillierten Chronologie lassen sich im folgenden der künstlerische Werdegang des Komponisten und die Zeitumstände nachvollziehen. Weitere Informationen finden Sie unter www.schoenberg.at. ●

Das Phänomen Homer. Die aktuelle Ausstellung (bis 15. Januar 2010) „**Das Phänomen Homer. In Papyri, Handschriften und Drucken**“ im **Papyrusmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek** beleuchtet, in welcher Form die beiden berühmten Epen Homers – „Ilias“ und „Odyssee“ – die Jahrhunderte bis heute überdauerten. Die Ausstellung ist eine Hommage an diese phänomenale Erfolgsstory, an die großen Texte und ihren Schöpfer. In der Schau kann man die ersten schriftlichen Zeugnisse der griechischen Geschichte auf ihrer Odyssee durch die Jahrhunderte begleiten. Ein zentrales Ausstellungsobjekt ist ein Fragment einer der ältesten Buchrollen der „Ilias“, Buch 22, aus dem 3. Jahrhundert vor Christi. Die Rolle zeigt den Text noch in der ursprünglichen Form, bevor er von Gelehrten in der Bibliothek in Alexandria philologisch bearbeitet wurde. Enthalten sind etwa Verse, die später aus dem Text entfernt wurden. Weiter Informationen finden Sie unter www.onb.ac.at. ●

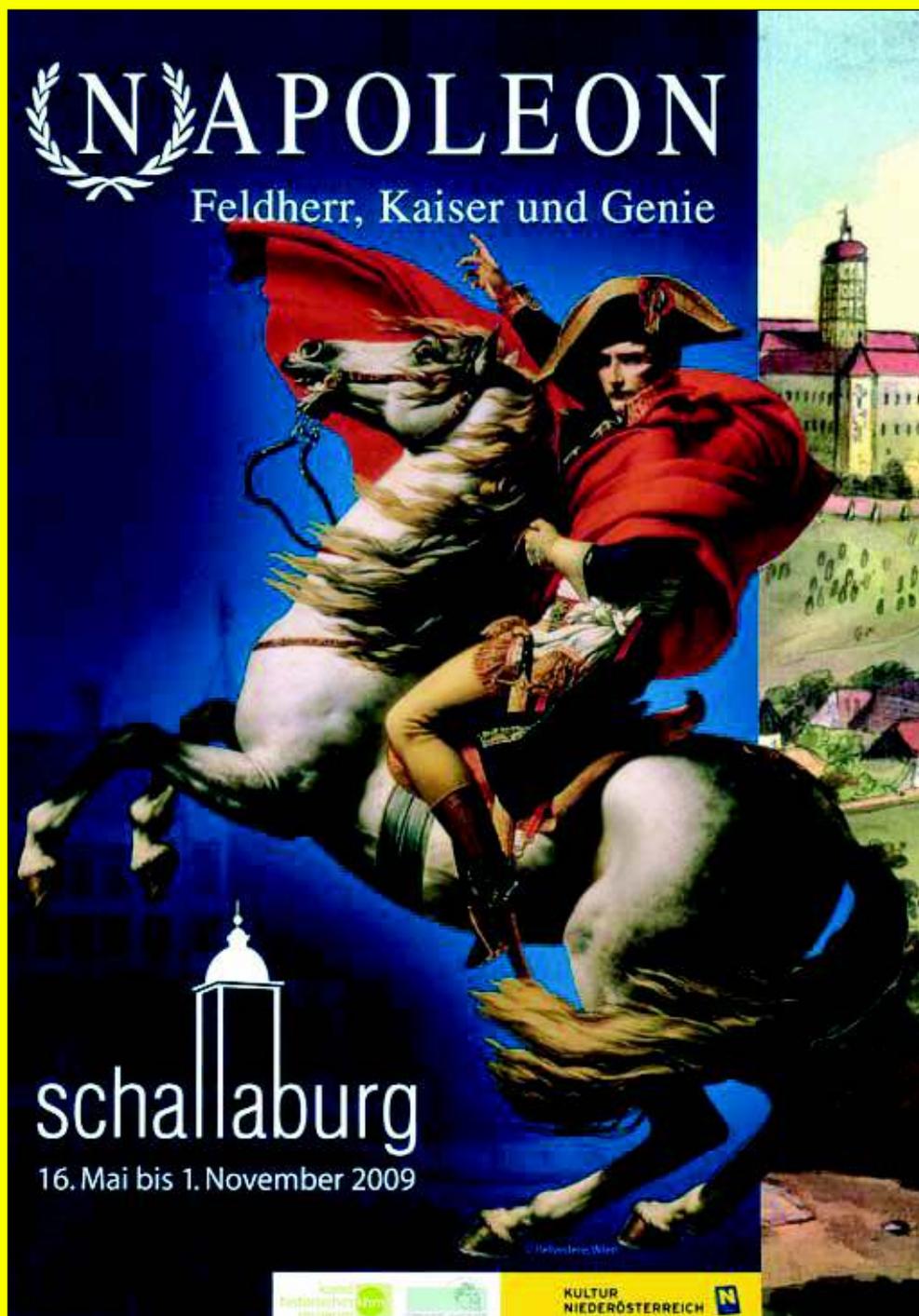
Europaausstellung 2009 – Stift St. Paul & Bleiburg. Die größten Umbaumaßnahmen seit dem 17. Jahrhundert lassen im Stift St. Paul

EUROPA 2009
AUSSTELLUNG
STIFT ST. PAUL & BLEIBURG
Macht des Wortes Macht des Bildes

26. April bis 08. November 2009

(Lavanttal) erstmals riesige Kellerräumlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich werden. Die Europa-ausstellung 2009 führt Kostbarkeiten aus ganz Europa zu einer einzigartigen Schau zusammen, die sich der Geschichte des Abendlandes vom 6. Jahrhundert bis zur Gegenwart widmet.

Die **Merseburger Zaubersprüche** (erstmal im Original außerhalb von Merseburg zu sehen), das **Reichskreuz Rudolfs von Rheinfelden** oder die Funde der **Ausgrabungen von S.Vincenzo** südlich von Rom stellen Highlights dar, die durch Superlativen der europäischen Schreibkunst abgerundet werden. Der zweite



Teil im **Werner Berg Museum** in Bleiburg widmet sich der österreichischen Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellungen sind noch bis 8. November 2009 zu besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.europaausstellung.at. ●

Der unbekannt Verbündete. Unter dem Titel „**Der unbekannt Verbündete – Bulgarien im Ersten Weltkrieg**“ zeigt das **Heeresgeschichtliche Museum** bis 21. Februar 2010 die in Kooperation mit dem **Bulgarischen Nationalen Militärgeschichtlichen Museum** erarbeitete neue Sonderausstellung. Dabei wird anhand von Uniformen, Waffen, Plänen, Dokumenten und Fotos die wichtige, in Österreich aber weitgehend unbekannt Rolle beleuchtet, die Bulgarien als Verbündeter der Mittelmächte im Ersten Weltkrieg gespielt hat.

Bulgarien trat, obwohl nach dem Zweiten Balkankrieg geschwächt und nicht wieder voll aufgerüstet, im Oktober 1915 an

der Seite Österreich-Ungarns, des Deutschen und des Osmanischen Reiches in den Krieg ein. Nach einer erfolgreichen Beteiligung am Feldzug gegen Serbien im Herbst 1915 wurde entlang der nordgriechischen Grenze eine Front gegen die im Raum Saloniki stehende „Orient-Armee“ der Entente aufgebaut. Hier kam es in den folgenden Jahren zu langwierigen und für die bulgarische Armee verlustreichen Stellungskämpfen, die die Kraft der bulgarischen Truppen rasch aufzehrte. Weitere Informationen finden Sie unter www.hgm.or.at. ●

www.diplomatic-press.net